

Auswertung der Audit-Berichte 2008

Statistik



Allgemein

Die folgende Auswertung der Audit-Berichte soll Ihnen helfen, Schwerpunkte des Unfallgeschehens bzw. der in der Branche vorkommenden Risiken zu finden und kann Ihnen zeigen, wo Sie den „Hebel“ ansetzen müssen, um Unfälle zu vermeiden.

Die Statistik der Auswertung der Auditberichte wird auf vielfachen Wunsch an der ERFA-Tagung nur sehr kurz präsentiert. Die Teilnehmer der ERFA-Tagung erhalten die Auswertung in Papierform.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Teilnehmer Branchenlösung									
SWISSMECHANIC (SM)	742	775	795	820	803	792	801	801	785
Kunststoff Verband Schweiz (KVS)	185	179	191	193	164	163	161	158	160
Eingereichte Audit-Berichte									
SM	128	307	459	339	479	472	463	461	405
KVS	35	96	102	83	118	109	116	109	94
Das entspricht									
SM	17%	40%	58%	41%	60%	60%	58%	58%	52%
KVS	19%	54%	53%	43%	72%	67%	72%	69%	59%

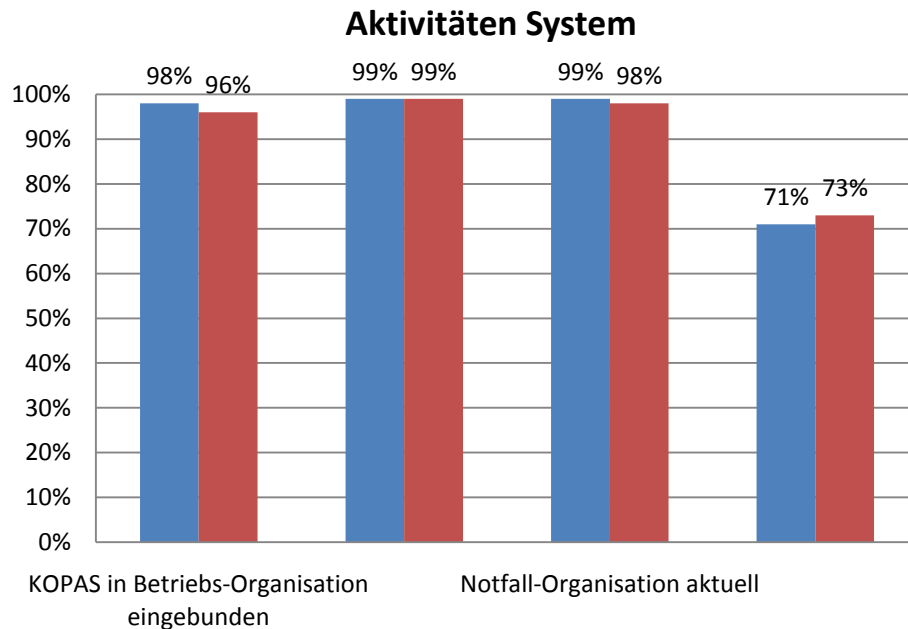
Der Rückgang der Anzahl Teilnehmer an den Branchenlösungen von 2003 auf 2005 ist grösstenteils auf Konkurse oder Fusionen von Firmen zurück zu führen.

Neuer Audit-Bericht

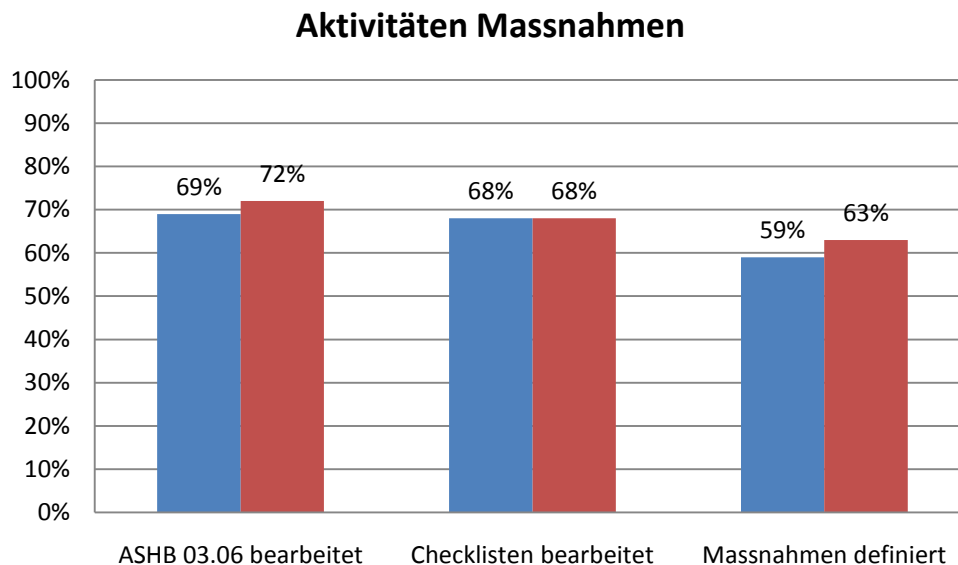
Auch für das Berichtsjahr 2009 werden wir den Audit-Bericht den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Der neue Audit-Bericht wird Ihnen anfangs 2010 per Post zugestellt. Er wird auch unter www.swissmechanic.ch und www.kvs.ch als Download zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitssicherheits-Managementsystem

Die Grafik zeigt, wie viel Prozent der Firmen (Anzahl eingereichte Audit-Berichte = 100%) welche Aktivitäten im Jahre 2008 ausgeführt haben.

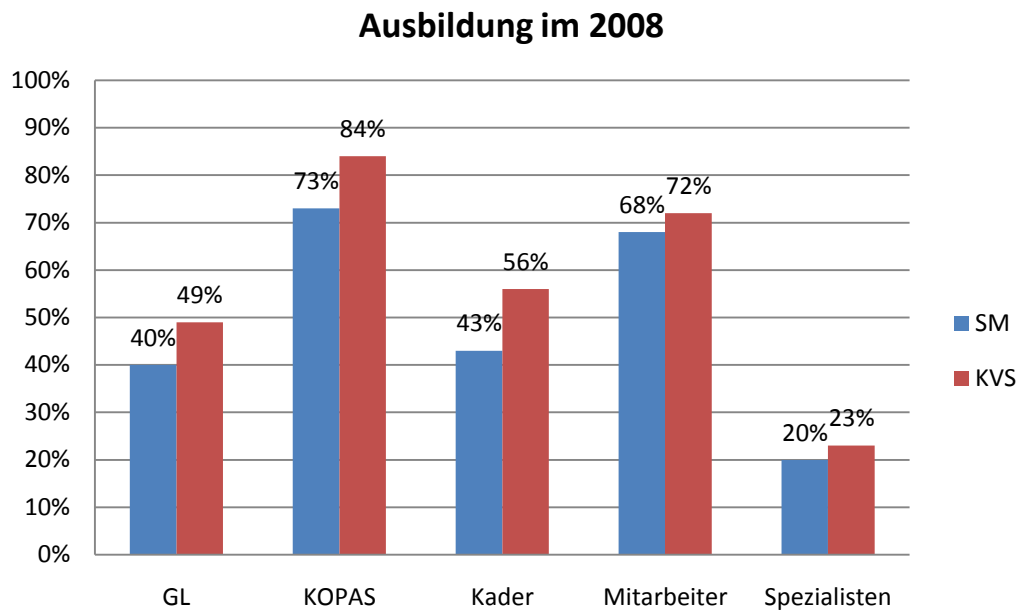


Im Bereich der System-Aktivitäten sind beide Branchen auf einem guten Stand. Dies bestätigen auch die Kontrollen der Durchführungsorgane. Die Integration des AS in das QS-System ist fakultativ.



100% entspricht der Anzahl eingereicherter Audit-Berichte.

Ausbildung Berichtsjahr



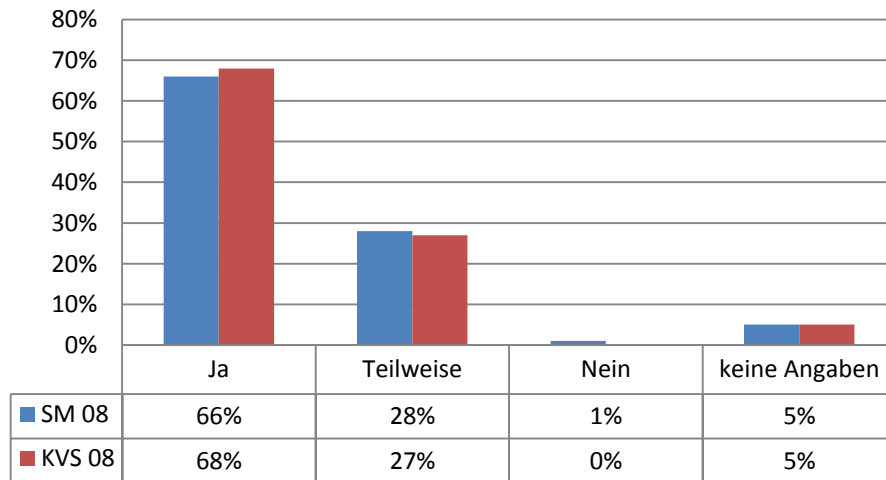
Über die Hälfte der SM-Mitglieder sind Kleinbetriebe. In diesen Betrieben übernimmt oft der Geschäftsleiter (GL) auch die Funktion des KOPAS. Diese Kleinbetriebe haben auch eine flache Hierarchie. Somit entfällt die Kader-Stufe. Die obige Auswertung ist also mit Vorsicht zu geniessen. Der Balken der SM-Kader-Ausbildung ist in der Realität höher. Denn über die Hälfte der SM-Betriebe haben keine Kader-Mitarbeiter!

Unter Spezialisten wurden vorwiegend die Staplerfahrer- und Sanitäter-Ausbildung erwähnt.

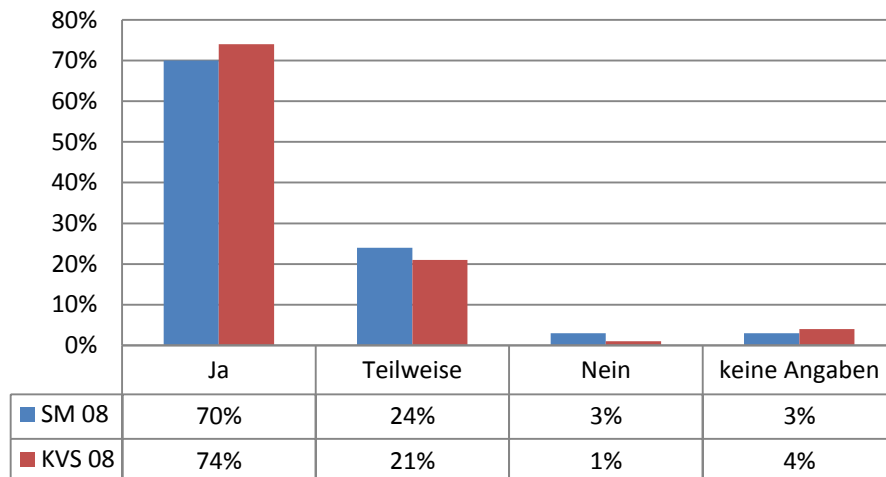
Ziele Berichtsjahr

An der ERFA-Tagung 2008 wurde das Thema „Erste Hilfe“ vertieft. Im Audit-Bericht mussten zusätzlich der Stand der überbrückten Sicherheitseinrichtungen sowie die „Sicherheitsregeln“, der „Fusschutz“, „Handschutz“ und der „Augenschutz“ festgehalten werden.

Sicherheitsregeln durchgesetzt?

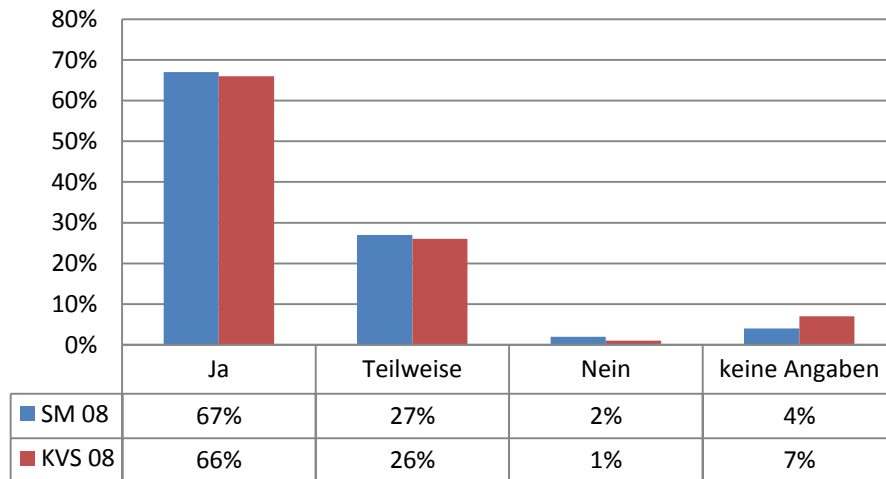


Fusschutz konsequent umgesetzt?

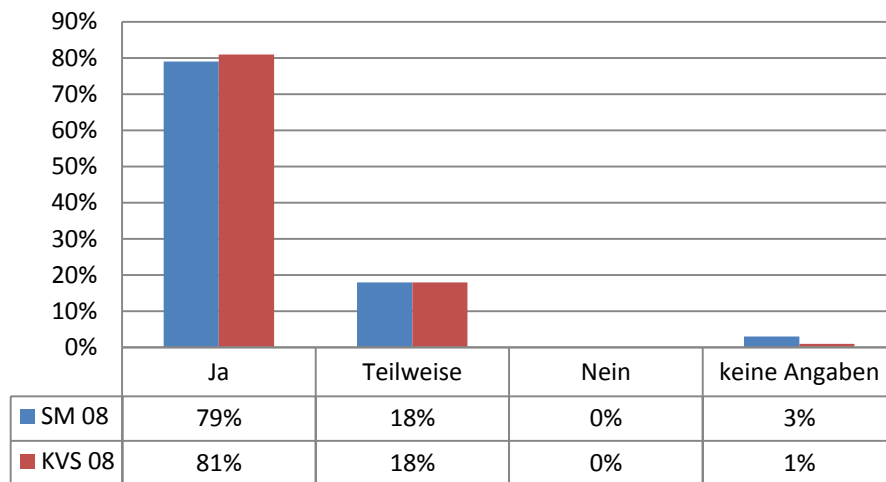


Ziele Berichtsjahr

Handschutz konsequent umgesetzt?

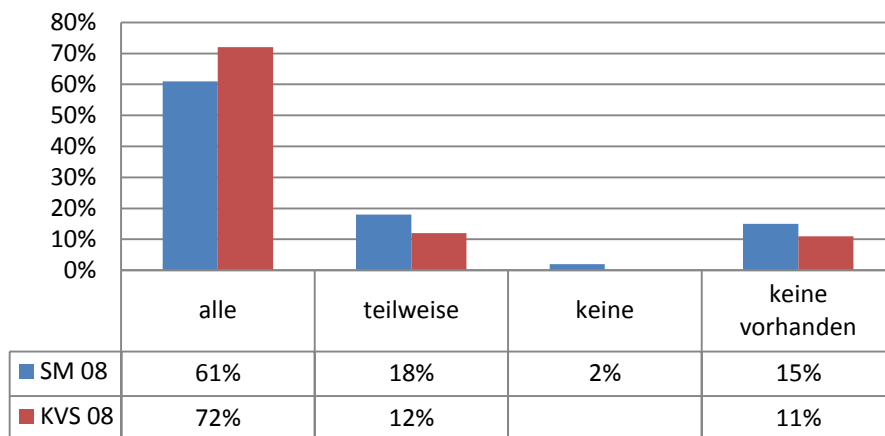


Augenschutz konsequent umgesetzt?

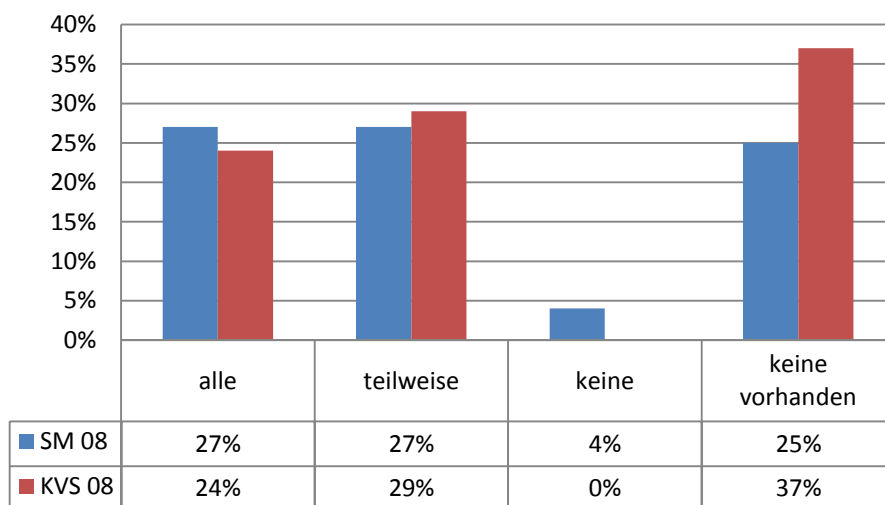


Bezüglich persönliche Schutzausrüstung (PSA) sind SM- wie auch KVS-Betriebe auf einem guten Stand. Die PSA ist in beiden Branchen etabliert. Die Durchsetzung der Tragpflicht ist und bleibt ein kontinuierlich zu bearbeitender Prozess.

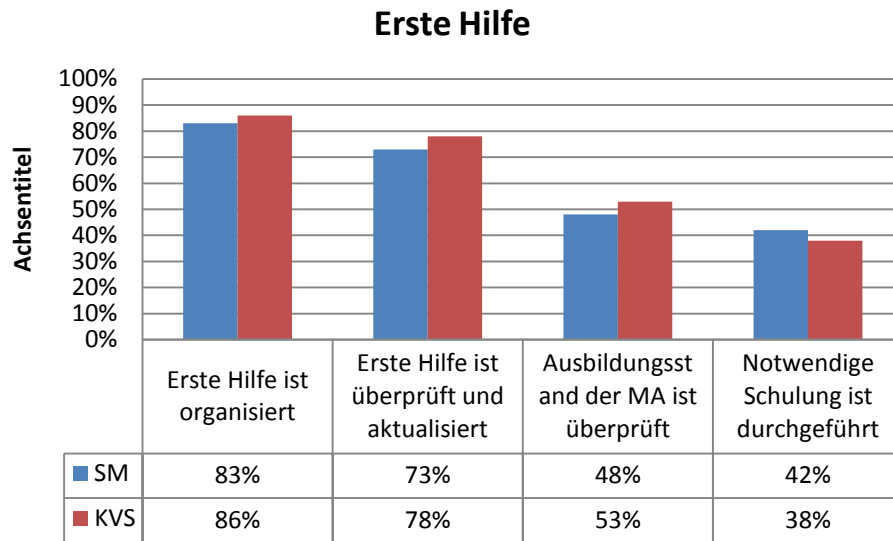
Betriebseinrichtungen auf überbrückte Sicherheitseinrichtungen kontrolliert?



Mängel bezüglich überbrückte Sicherheitseinrichtungen behoben?



Ziele Berichtsjahr



Ziele Berichtsjahr 2009

Für das Berichtsjahr 2009 haben wir folgende Jahresziele festgelegt:

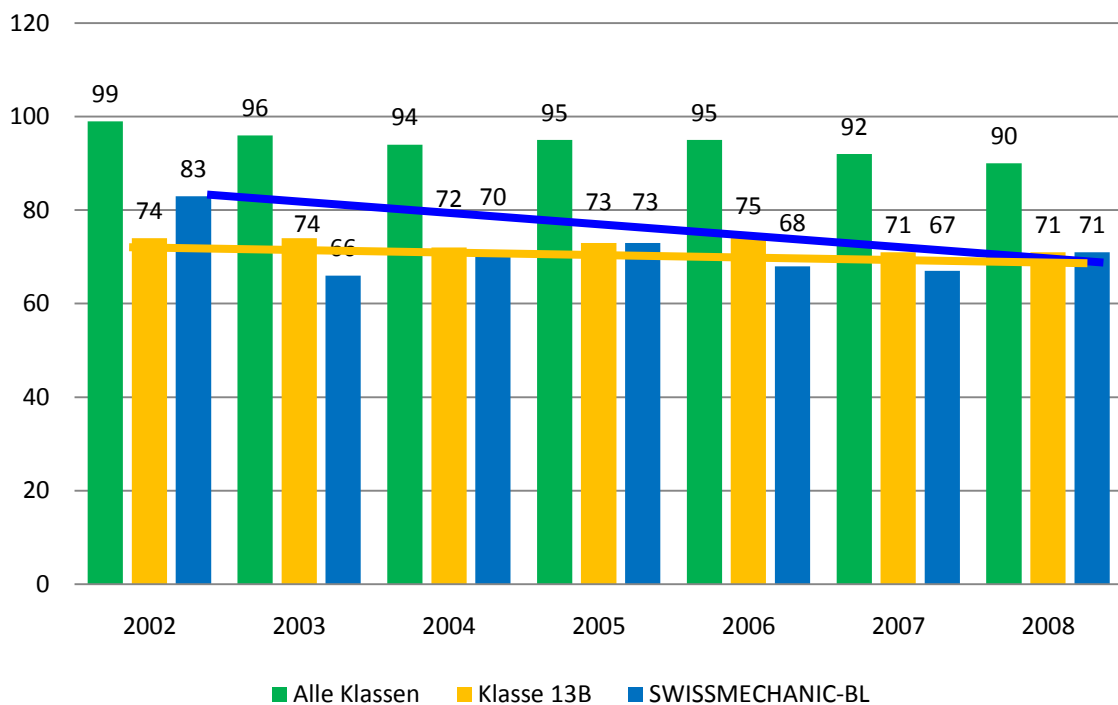
- Anschlagmittel überprüfen (Selbstkontrolle oder durch Spezialisten)
- Anschlagmittel richtig beschriften (Nutzlastplakette)
- Alle Hebezeug- und Kranbenutzer sind ihrer Aufgabe entsprechend instruiert, inkl. Ausbildungsnachweis
- Neue und Temporäre Mitarbeiter sind der Aufgabe angemessen ausgebildet und die Ausbildung ist dokumentiert

Berufsunfall (BU) SM pro 1'000 Vollbeschäftigte

Seit dem Jahre 2002 erfassen wir mit dem Audit-Bericht auch die Anzahl Vollbeschäftigte. Somit können wir die Unfallstatistik analog der Suva auch pro 1'000 Vollbeschäftigte auswerten und vergleichen.

Die nachfolgenden sechs Grafiken zeigen jeweils die Unfallzahlen aller Suva-Versicherten Betriebe (alle Klassen), die Klasse 13B respektive 23C und die Unfallzahlen aus den eingereichten Audit-Berichten von SM und dem KVS.

BU - pro 1000 Vollbeschäftigte

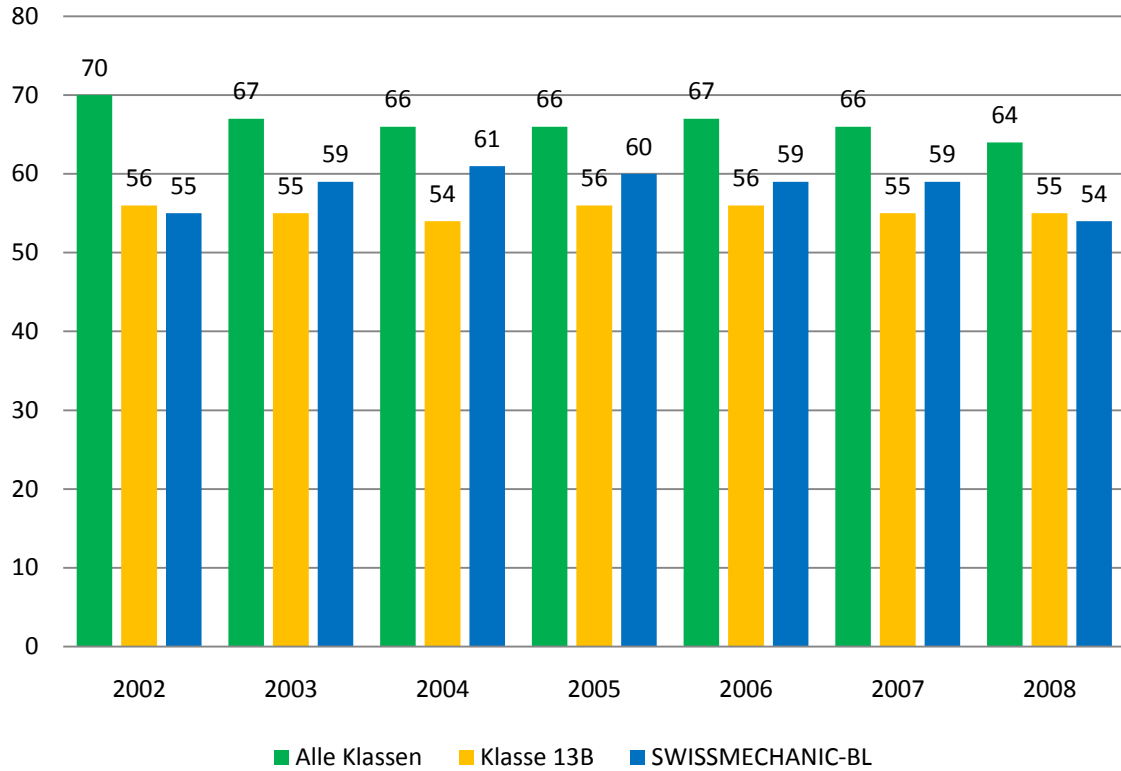


Klasse 13B:
SWISSMECHANIC-BL:

Maschinen- und Anlagenbau
Zusammenfassung aus den eingereichten Audit-Berichten

Berufsunfall (BU) SM pro 1'000 Vollbeschäftigte

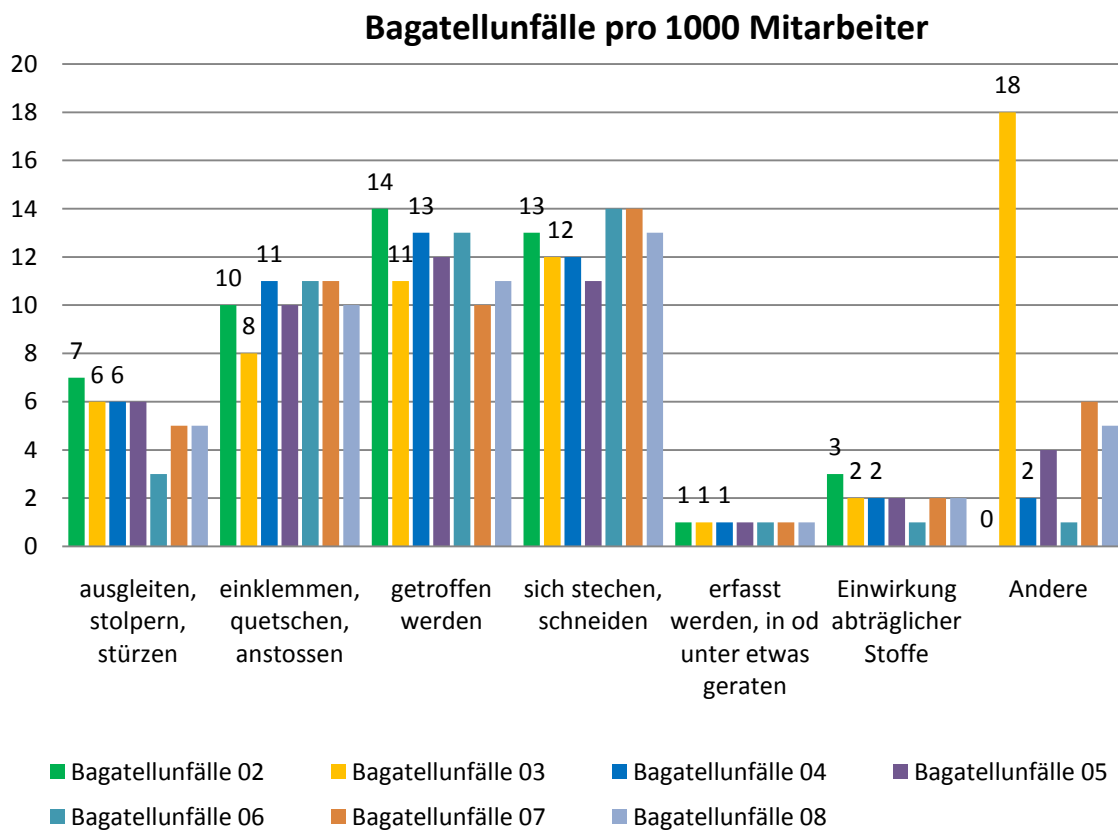
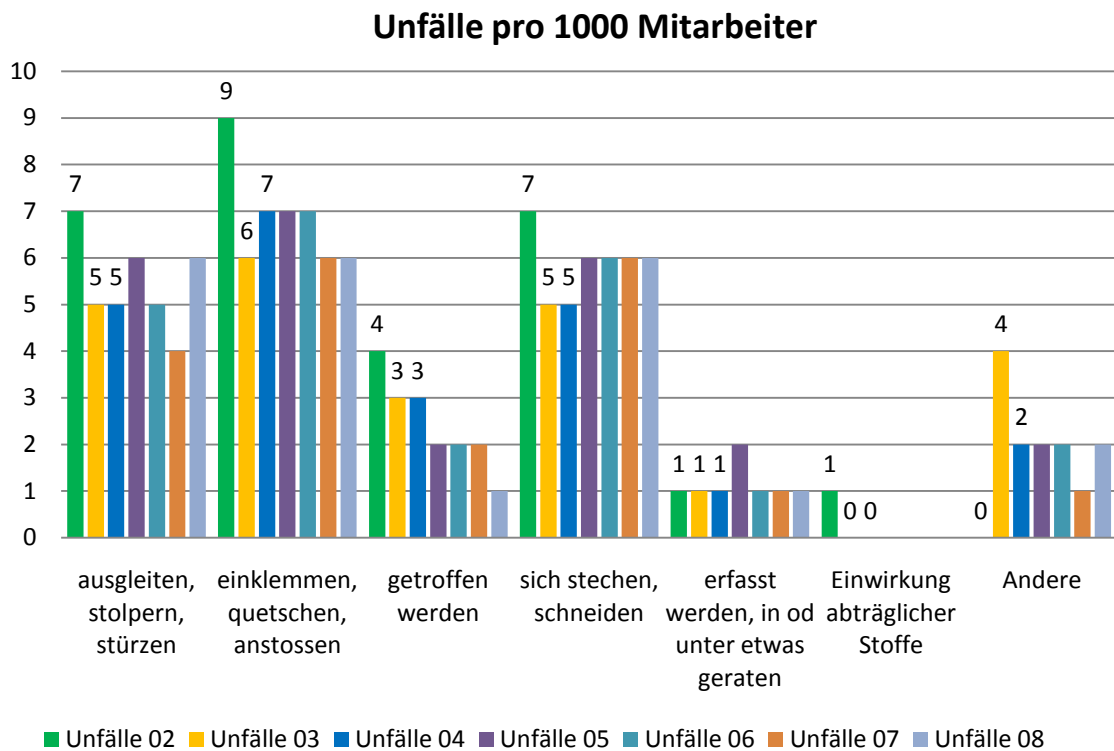
BU - Betriebe mit 80 und mehr Vollbeschäftigten



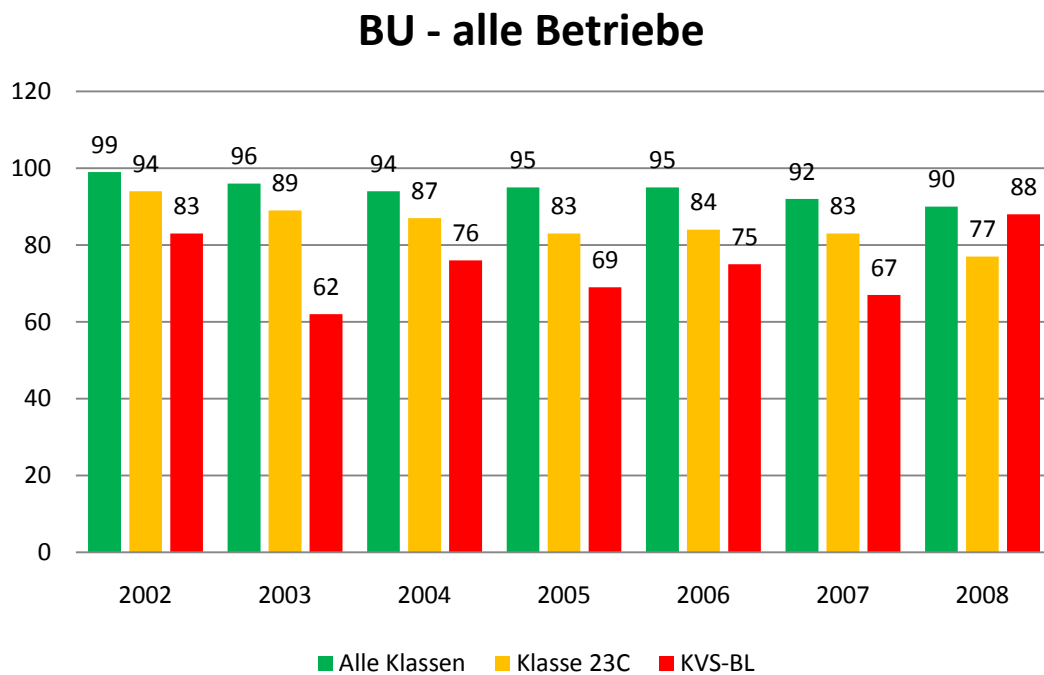
BU - Betriebe mit weniger als 80 Vollbeschäftigten



Berufsunfall (BU) SM pro 1'000 Vollbeschäftigte



Berufsunfall (BU) KVS pro 1'000 Vollbeschäftigte

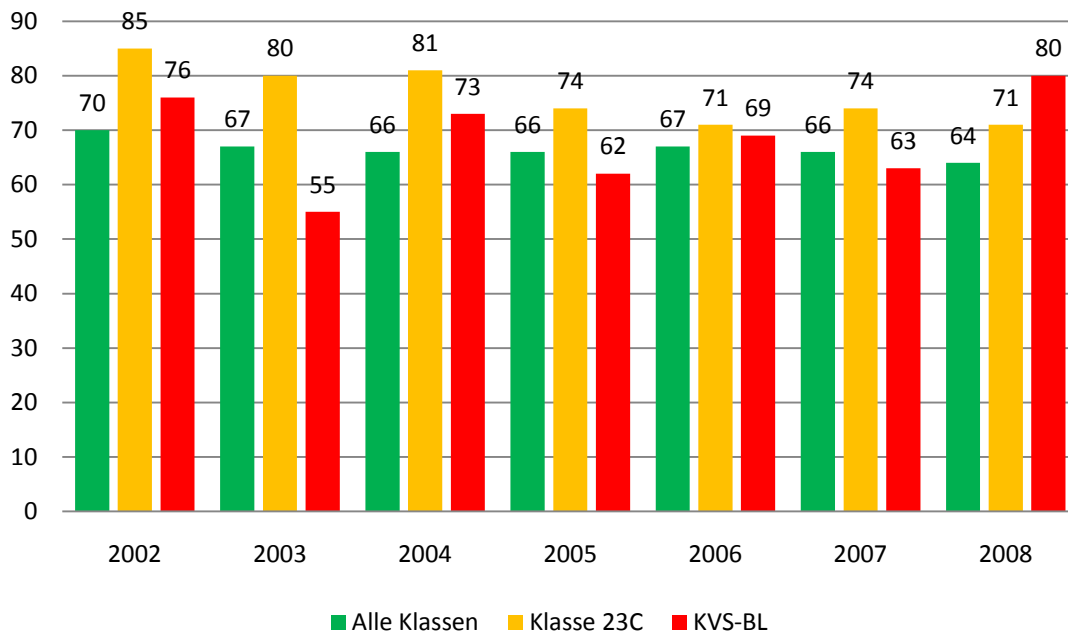


Klasse 23C:
KVS-BL:

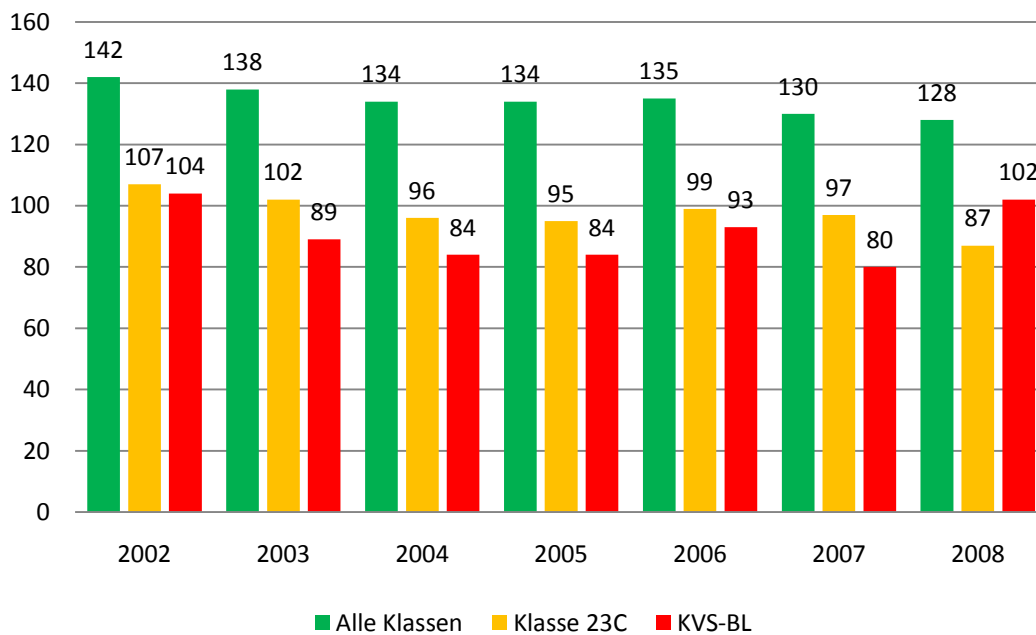
Betriebe, die Artikel aus Kunststoff herstellen und verarbeiten
Zusammenfassung aus den eingereichten Audit-Berichten

Berufsunfall (BU) KVS pro 1'000 Vollbeschäftigte

BU - Betriebe mit 80 und mehr Vollbeschäftigten

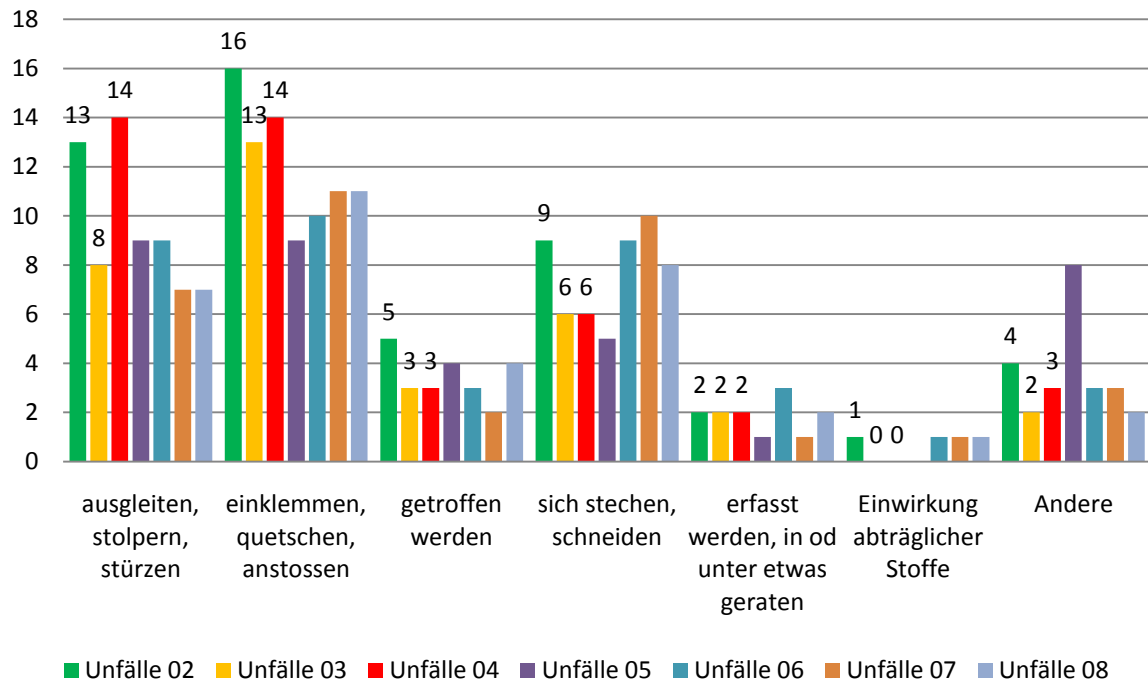


BU - Betriebe mit weniger als 80 Vollbeschäftigten

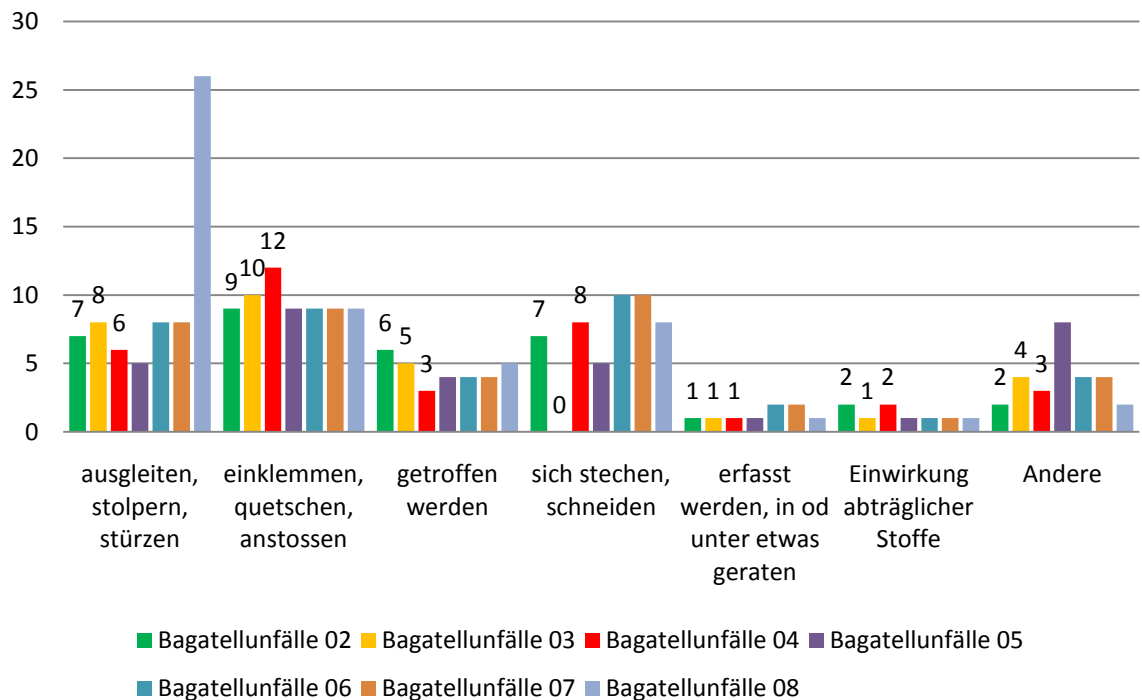


Berufsunfall (BU) KVS pro 1'000 Vollbeschäftigte

Unfälle pro 1000 Vollbeschäftigte

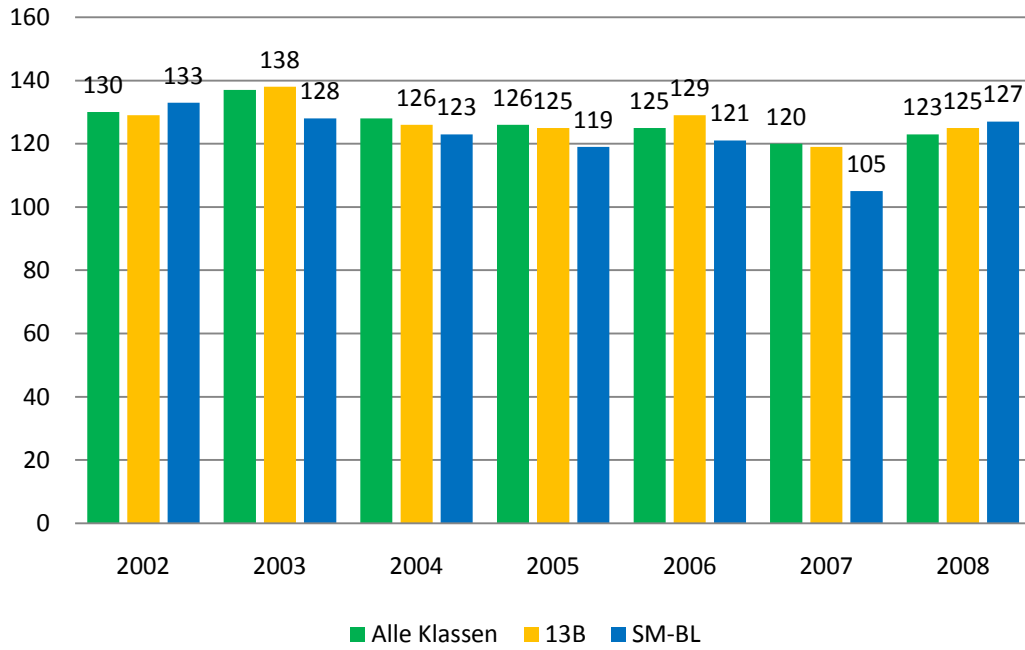


Bagatellunfälle pro 1000 Vollbeschäftigte

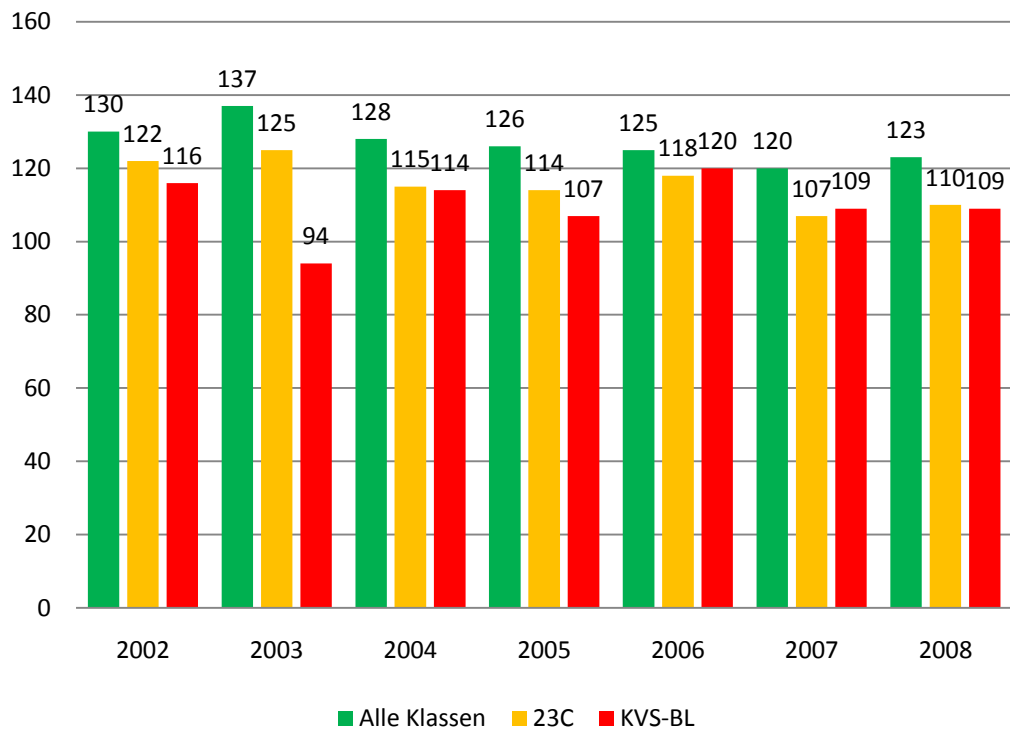


Nicht-Berufsunfall (NBU) pro 1'000 Vollbeschäftigte

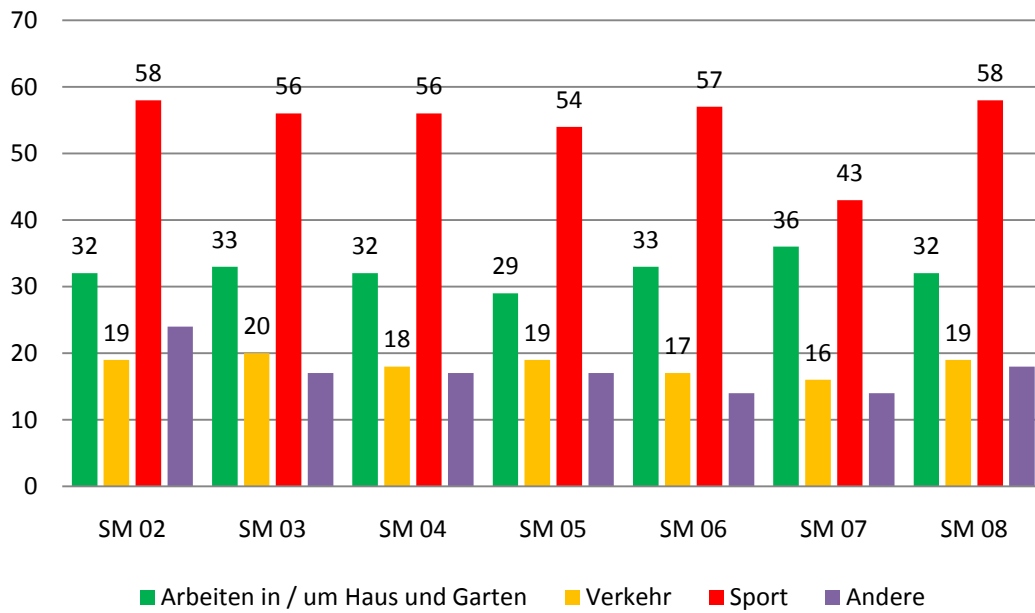
NBU - SM pro 1000 Vollbeschäftigte



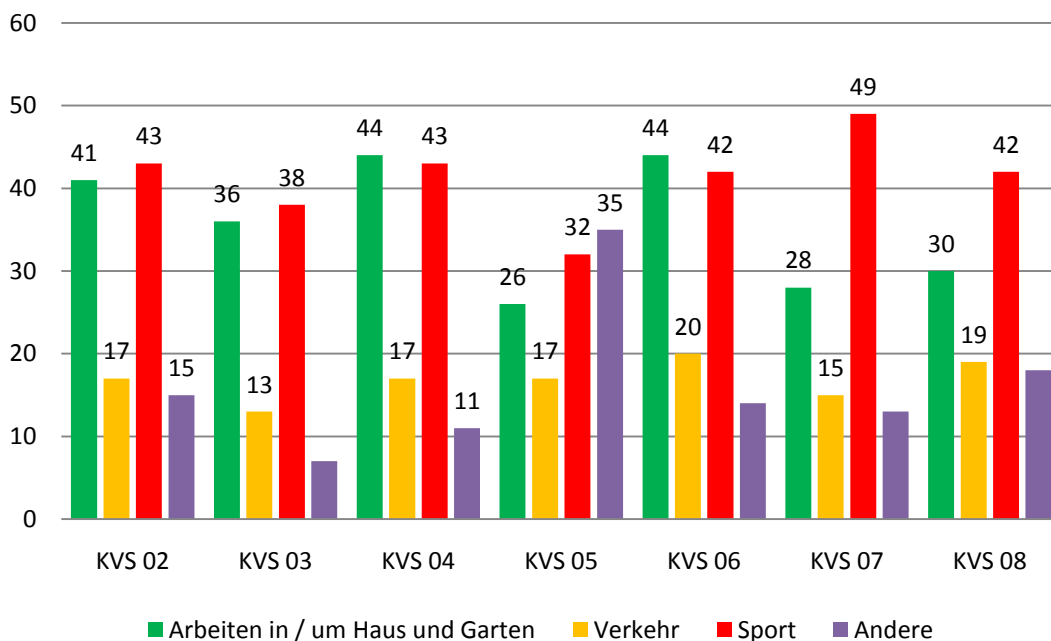
NBU - KVS pro 1000 Vollbeschäftigte



Nicht-Betriebsunfälle SM pro 1000 Vollbeschäftigte



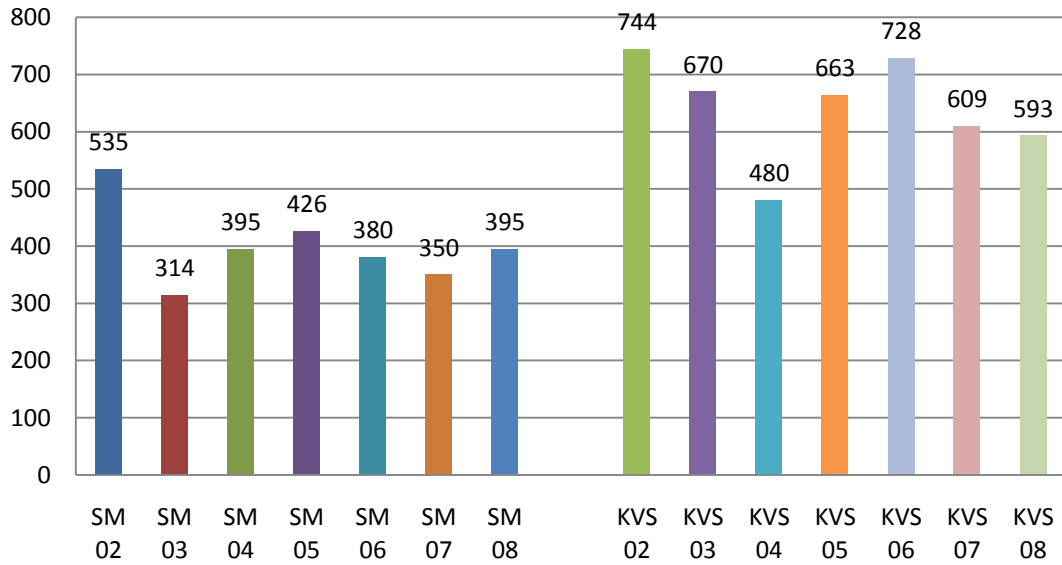
Nicht-Betriebsunfälle KVS pro 1000 Vollbeschäftigte



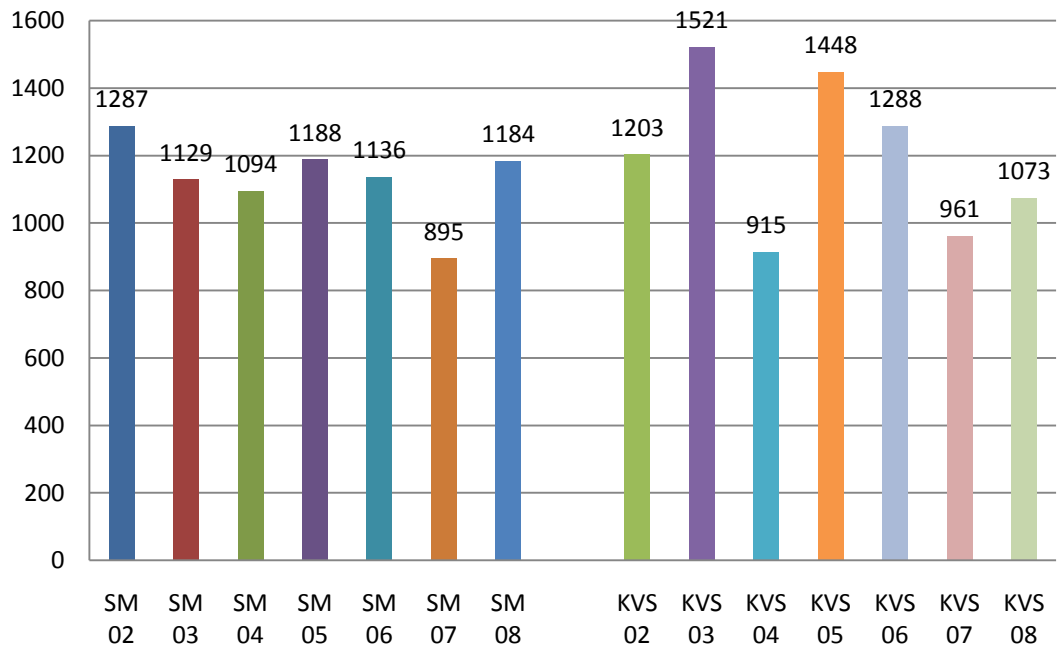
Die Korrelation zwischen BU und NBU kann statistisch bewiesen werden. Betriebe mit wenigen Berufsunfällen haben auch weniger Nicht-Berufsunfälle. Wer sich während acht Stunden bei der Arbeit sicherheitsbewusst verhält, wird sich auch in der Freizeit sicher verhalten.

Ausfalltage pro 1'000 Vollbeschäftigte

Ausfalltage in Folge BU pro 1000 Vollbeschäftigte



Ausfalltage in Folge NBU pro 1000 Vollbeschäftigte



Bemerkungen / Zusammenfassung

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Unfallzahlen und die Ausfalltage trotz der diesjährigen leichten Steigerung dank der Arbeit mit der Branchenlösung tendenziell rückläufig sind. Diese Tatsache bestätigt auch die Suva. Neben den diesjährigen Schwerpunkten dürfen aber die unten stehenden Punkte nicht vernachlässigt werden.

- Augen-, Hand- und Fingerletzungen
- Ausgleiten, stolpern, stürzen
- Einklemmen, quetschen, anstossen
- Getroffen werden
- Sich stechen, schneiden

Für die Mitarbeit und Einreichung der Audit-Berichte danken wir herzlich und hoffen dass Sie auch im nächsten Jahr den Bericht fristgerecht einreichen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in der Umsetzung der Branchenlösung und danken Ihnen für Ihr Engagement zugunsten einer Sicherheitskultur in Ihren Betrieb.

SWISSMECHANIC
Dachorganisation
Felsenstrasse 7
8570 Weinfelden

www.swissmechanic.ch
r.frick@swissmechanic.ch

13.07.09

Kunststoff Verband Schweiz
Schachenallee 29
5000 Aarau

www.kvs.ch
ernesto.engel@kvs.ch